

ihm zugemuthet wird, für ein Buch, das er in seinen Calculationen vielleicht bereits als abgesetzt betrachten zu können geglaubt und welches ihm zur Ostermesse mit dem vollen Nettopreise bezahlt worden wäre, kurze Zeit vor derselben den erwähnten Procentsatz dem Sortimenten zu vergüten.

Die Verleger werden also, unserer Ansicht nach, der Anwendung eines nicht loyalen Mittels, den Vortheil des Baarrabatts zu erzielen, zu widerstreben berechtigt sein, und es wird ihnen jede Maßregel zugestanden werden müssen, die solchen Mißbrauch hindert. Das geschieht am einfachsten durch Abstempelung der gesammten Auslieferung — gleichviel ob baar oder in Rechnung — mit der betreffenden Jahreszahl, wodurch nebenbei auch dem leider noch nicht ganz verschwundenen Verfahren, die Ostermefliste dadurch kleiner zu machen, daß abgesetzte Exemplare in neue Rechnung à cond. oder fest nachbezogen und sofort in alter remittirt werden, sowie allen hieraus entstehenden Verschleppungen einzelner Posten von einem Rechnungsjahre ins andere ein Kiegel vorgeschoben wird. Demgemäß müssen wir, Hrn. L. R. entgegen, ein derartiges Vorgehen der Verleger für völlig gerechtfertigt und den soliden Sortimentsbuchhandel nicht verletzend erklären. Daß die Abstempelung nicht den Charakter des Buches als neu beeinträchtigen darf, halten wir dabei für selbstverständlich.

Wollen nun aber die Sortimenten noch nachträglich einen Vortheil genießen, für den sie früher ein Risiko zu übernehmen sich scheuten, so wird es jedenfalls viele Verleger geben, welche Den-

jenigen, deren thätiger Verwendung sie stets gewiß sein können, die Bitte um Bewilligung des Mehrrabatts nicht verweigern, wenn die Zahlung einige Monate vor der Ostermesse erfolgt und insbesondere vielleicht mit einer Nachbestellung zur Bervollständigung eines Partiebezugs verknüpft ist. Da der Verdienst der Verleger häufig keineswegs so groß ist, wie die Sortimenten gern annehmen, dürfen jene wenigstens verlangen, daß, falls man ohne Besitz eines Rechtstitels das Aufgeben eines ihnen bereits zugehörigen Gewinnes fordert, dies auch anerkenne, als das, was es ist, nämlich ein besonderes Entgegenkommen.

Neuer Anzeiger für Bibliographie und Bibliothekwissenschaft. Herausgegeben von Dr. J. Petzholdt. Jahrg. 1879. Juli.

Inhalt: Joseph Maria Wagner in Wien. — Eine Einrichtung zum Schutz von Zettelkatalogen. Von Oberbibliothekar Dr. K. Dziatzko in Breslau. — Verzeichniß der Schriften von Alfred Grenser in Wien. — Zur Goethe-, Lessing- u. Schiller-Litteratur. (Fortsetzung.) — Litteratur und Miscellen. — Allgemeine Bibliographie.

Personalnachrichten.

Dem Verlagsbuchhändler Elwin Paetel in Berlin ist von Sr. Hoheit dem Herzog Ernst zu Sachsen-Coburg-Gotha das Ritterkreuz II. Classe des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens verliehen worden.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnpaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Gerichtlicher Ausverkauf.

[30283.]

Die zum Verlage der Emil Hohorst'schen Concurssmasse gehörigen Vorräthe an Büchern populären und juristischen Inhalts sowie Lieferungswerken, sämmtlich eventuell mit Verlagsrecht, ferner Del-druckbilder und Stahlstiche zu Prämien sich eignend, sollen werktäglich von 2-5 Uhr partieweise ausverkauft werden.

Berlin, Alexandrinenstr. 98.

A. Sieg,

gerichtlicher Verwalter der Masse.

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[30284.]

P. P.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung, daß mich die wachsende Ausdehnung meines Bücherbedarfs, den ich bisher theils direct von den betr. Herren Verlegern, theils aus zweiter Hand bezog, veranlaßt, mein seit dem Jahre 1838 am hiesigen Plage bestehendes Geschäft unter der Firma:

C. Katter,

Buchhandlung und Antiquariat,

Rossmarkt 11,

mit dem Gesamtbuchhandel in Verbindung zu bringen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst und bitte

daher, die unverlangte Zusendung von Novitäten zu unterlassen, dagegen ist mir baldigste Zufertigung von Circularen, Prospecten, Probeheften u. erwünscht.

Meine Vertretung besorgt Herr Georg Böhme in Leipzig, und wird derselbe in den Stand gesetzt sein, meine Baarpactete stets prompt einzulösen.

Hochachtungsvoll

Stettin, Juli 1879.

ergebenst
C. Katter.

Carl Krause,

Buch- u. Kunsthandlung, Kunstverlag.

[30285.]

Frankfurt a. M., im Juni 1879.

P. P.

Meinen geschätzten Herren Collegen und Geschäftsfreunden mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich hierorts am 1. Juli d. J. in bester Geschäftslage (zwischen dem Stadttheater und der neuen Börse) neben meiner seit 1864 bestehenden Kunstverlags-handlung eine

Sortiments-

Buch- und Kunsthandlung

unter der Firma

Carl Krause

eröffnen werde.

Einer grossen Anzahl meiner Herren Collegen durch meine vielen Reisen persönlich bekannt, dürfte wohl, wo dies bis jetzt nicht der Fall ist, meine 15jährige selbständige Thätigkeit als Verleger die beste Gewähr bieten, dass ich das von Ihnen erbetene Vertrauen in jeder Weise recht-

fertigen werde. Wo es gewünscht wird, stehen übrigens Referenzen über mich in allen grösseren Plätzen gern zu Diensten.

Ich bitte Sie demnach, mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten zu setzen.

Meinen Bedarf werde ich wählen und bitte dringend, mir unverlangte Zusendungen nicht zu machen, dagegen werden Sie mich durch schnellste Zustellung Ihrer Circulare und Prospective (bei wichtigeren Publicationen mit directer Post) zu Dank verpflichten.

Meine Commissionen wird nach wie vor Herr Herm. Vogel in Leipzig die Güte haben zu besorgen.

Mein neues Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, bemerke ich noch, dass ich meinen langjährigen Freunden und Mitarbeitern, den Herren Hans Goldberg und Maximilian Schäffer Procura ertheilt habe, von deren Unterschriften Sie gefälligst Notiz nehmen wollen.

Mit collegialischem Gruss

Carl Krause.

Herr Hans Goldberg wird zeichnen:

ppa. Carl Krause

Hans Goldberg.

Herr Maximilian Schäffer wird zeichnen:

ppa. Carl Krause

Max. Schäffer.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Circular ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Verkaufsanträge.

[30286.] Zu verkaufen: Eine Buchhandlung mit großem Antiquar-Lager. (Brutto-Werth-Summe über 58,000 fl. oc. W.) Briefe befördert Wien, 19. Mai 1879.

Rudolf Lehner,

Verlags-Buchhandlung.

381*